

Echte Eidechsen

Die **Echten Eidechsen** (Lacertidae) sind eine Reptilienfamilie innerhalb der Schuppenkriechtiere (Squamata). Im Deutschen wird synonym oft einfach die Bezeichnung **Eidechsen** [ˈaɪdɛksn̩] verwendet. Ihre Vertreter kommen in Europa, Afrika und Asien sowie auf vorgelagerten Inseln vor und bevorzugen sonnenwarme, vorwiegend trockene Lebensräume. Sie ernähren sich in der Regel von kleinen Wirbellosen, gelegentlich auch von Samen und Früchten.

Der Begriff „Eidechse“ stand Pate für den Begriff Echse, der 1816 aus ersterem durch Lorenz Oken geschaffen wurde.^[1]

Inhaltsverzeichnis

- Merkmale
- Verbreitung
- Systematik
- Einzelnachweise
- Weblinks

Merkmale

Die meisten Arten sind kleine, schlanke, agile, bodenbewohnende Tiere. Die Spanne der Gesamtlänge reicht von 12 bis 90 cm, wobei kleinere Formen vorherrschen. Vier je fünfzehige Gliedmaßen sind ebenso stets gut ausgebildet wie ein sehr langer Schwanz. Anders als bei anderen Echsen fehlen Haftzehen, Kehlsäcke oder Rückenkämme. Die Oberseite des Kopfes weist symmetrische Schilde auf. Ein Jochbogen ist vorhanden, die Schlafenöffnung ist aber von mit den Schädelknochen verwachsenen Hautknochen bedeckt. Das Gebiss ist pleurodont, d. h. die Zähne sitzen wurzellos an der Innenkante der Kiefer, sie sind dabei seitlich im Kieferinnenrand auf einer Längsleiste angelagert und mit einem Ringband fixiert.^[2] Die seitlichen Zähne tragen häufig zwei bis vier Höcker. Die Augenlider sind meistens frei beweglich, die Pupillen rund. Trommelfelle sind

Echte Eidechsen
 <div>Spanische Mauereidechse (<i>Podarcis hispanica</i>)</div>
Systematik
<div> <div>ohne Rang:</div> <div>Amnioten (Amniota)</div> </div> <div> <div>ohne Rang:</div> <div>Sauropsida</div> </div> <div> <div>Überordnung:</div> <div>Schuppenechsen (Lepidosauria)</div> </div> <div> <div>Ordnung:</div> <div>Schuppenkriechtiere (Squamata)</div> </div> <div> <div>ohne Rang:</div> <div>Lacertibaenia</div> </div> <div> <div>Familie:</div> <div>Echte Eidechsen</div> </div>
Wissenschaftlicher Name
<div>Lacertidae</div> <div>GRAY, 1825</div>

äußerlich deutlich erkennbar. Die Kehle ist fast stets durch ein beschupptes Querband, das sogenannte Halsband, von den Brustschuppen getrennt. Die meistens in regelmäßigen Längs- und Querreihen angeordneten Bauchschuppen sind größer als die Rückenschuppen. Drüsenschuppen (Schenkelporen) an der Unterseite der Oberschenkel sind meist vorhanden; aus diesen sondern die Männchen zur Paarungszeit eine wachsartige Masse ab. Der Schwanz kann an vorgegebenen Sollbruchstellen abgeworfen (*Autotomie*) und später regeneriert werden.

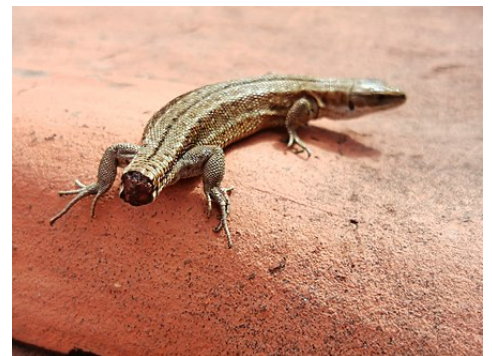


Waldeidechsen-Paarung

Häufig liegt Geschlechtsdimorphismus vor, indem die Männchen lebhafter gefärbt sind als die unscheinbareren Weibchen. Fast alle Arten sind eierlegend (ovipar), nur manche lebendgebärend (hier: *ovovivipar*, darunter die *Waldeidechse*), wenige pflanzen sich *parthenogenetisch* fort.^{[3][4]}

Verbreitung

Echte Eidechsen kommen in Europa, Afrika und von Vorder- bis Südostasien vor. Australien erreichten sie nicht und auch auf den beiden amerikanischen Kontinenten sind sie nicht zu finden.^[5] In Deutschland und der Schweiz kommen fünf Arten vor, die *Zauneidechse* (*Lacerta agilis*), die *Westliche* (*L. bilineata*) und *Östliche Smaragdeidechse* (*L. viridis*), die *Mauereidechse* (*Podarcis muralis*) und die *Waldeidechse* (*Zootoca vivipara*). Im südlichen Österreich kommt die *Kroatische Gebirgseidechse* (*Iberolacerta horvathi*) hinzu.



Waldeidechse mit abgeworfenem Schwanz

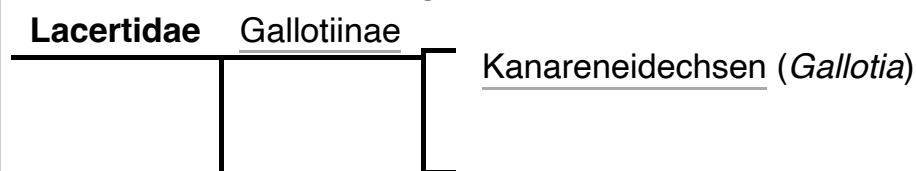
Systematik

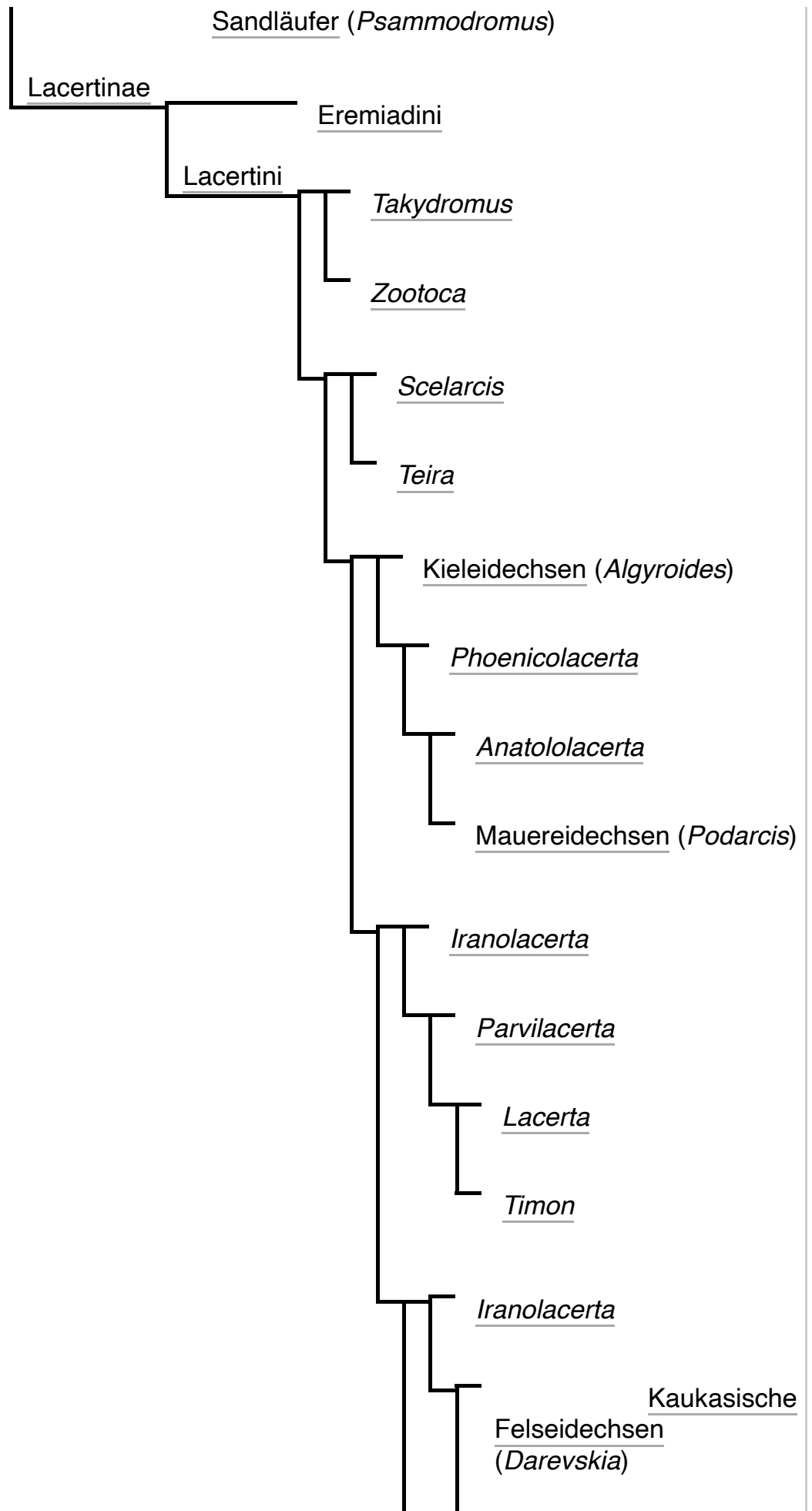
Die phylogenetischen Verwandtschaftsbeziehungen und damit die Taxonomie bei den Lacertidae werden kontrovers diskutiert. Klassisch werden sie zu den *Skinkartigen* (Scincomorpha) gezählt, nach neueren molekulargenetischen Analysen scheinen sie jedoch näher mit den *Doppelschleichen* (Amphisbaenia) verwandt zu sein, mit denen sie das Taxon *Lacertibaenia* bilden.^[6] (vergleiche auch: *Systematik der Squamata*)

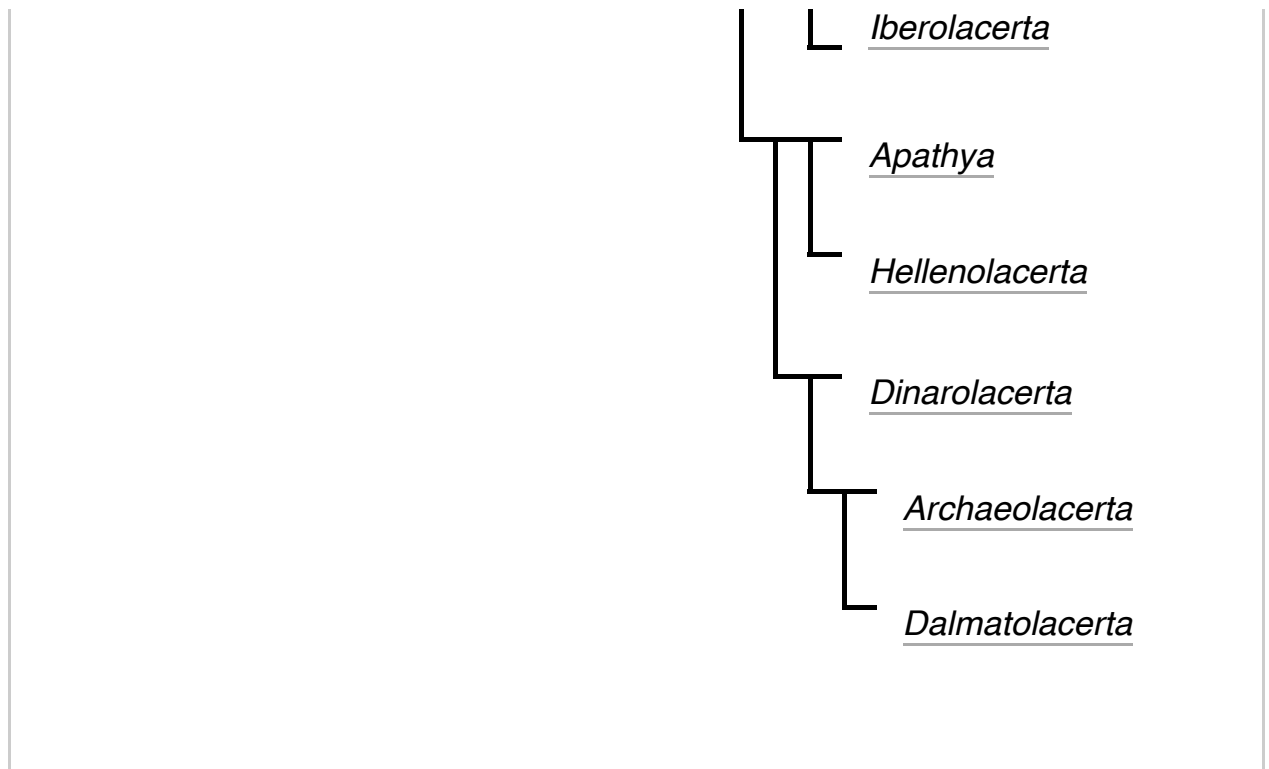
Gegenwärtig werden fast 370 Arten in mehr als 40 Gattungen unterschieden. Die nachfolgende *Systematik der Gattungen und Arten* orientiert sich an der Online-Datenbank „Reptile Database“.^[7]

■ Unterfamilie

Kladogramm der Echten Eidechsen^[8]







Gallotiinae Cano, Baez, López-Jurado & Ortega, 1984

- Kanareneidechsen (*Gallotia* Boulenger, 1916)
- Sandläufer (*Psammodromus* Hallowell, 1852)
- Unterfamilie Lacertinae Oppel, 1811
 - Tribus **Lacertini** Oppel, 1811
 - Kieleidechsen (*Algyroides* Bibron & Bory de Saint-Vincent, 1833)
 - Anatololacerta Arnold, Arribas & Carranza, 2007
 - Apathya Méhely, 1907
 - Archaeolacerta Mertens, 1921
 - Dalmatolacerta Arnold, Arribas & Carranza, 2007
 - Kaukasische Felseidechsen (*Darevskia* Arribas, 1997)
 - Dinarolacerta Arnold, Arribas & Carranza, 2007
 - Hellenolacerta Arnold, Arribas & Carranza, 2007
 - Iberolacerta Arribas, 1997
 - Iranolacerta Arnold, Arribas & Carranza, 2007
 - Lacerta Linnaeus, 1758
 - Zwergeidechsen (*Parvilacerta* Harris, Arnold & Thomas, 1998)
 - Phoenicolacerta Arnold, Arribas & Carranza, 2007
 - Mauereidechsen (*Podarcis* Wagler, 1830)
 - Scelarcis Fitzinger, 1843
 - Langschwanzidechsen (*Takydromus* Daudin, 1802)
 - Teira Gray, 1838
 - Timon Tschudi, 1836
 - Zootoca Wagler, 1830

▪ Tribus **Eremiadini** Shcherbak, 1975

- Fransenfinger-Eidechsen (*Acanthodactylus* Wiegmann, 1834)
- Afrikanische Bergeidechsen (*Adolfus* Sternfeld, 1912)
- Atlantolacerta Arnold, Arribas & Carranza, 2007
- Süd-Felseidechsen (*Australolacerta* Arnold, 1989)
- Kongo-Eidechsen (*Congolacerta* Greenbaum, Villanueva, Kusamba, Aristote & Branch, 2011)
- Wüstenrenner (*Eremias* Wiegmann, 1834)
- Afrikanische Baumeidechsen (*Gastropholis* Fischer, 1886)
- Sonnenrenner (*Heliobolus* Fitzinger, 1843)
- Sägeschwanz-Eidechsen (*Holaspis* Gray, 1863)
 - Blaue Sägeschwanzeidechse (*Holaspis guentheri* Gray, 1863)
- Rauhschuppen-Eidechsen (*Ichnotropis* Peters, 1854)
- Langschwanz-Eidechsen (*Latastia* Bedriaga, 1884)
- Scharreidechsen (*Meroles* Gray, 1838)
- Arabische Wüstenrenner (*Mesalina* Gray, 1838)
- Stumpfkopf-Eidechsen (*Nucras* Gray, 1845)
- Oman-Eidechsen (*Omanosaura* Lutz, Bischoff & Mayer, 1986)
- Schlangenaugen-Eidechsen (*Ophisops* Ménétriés, 1832)
- Graseidechsen (*Philochortus* Matschie, 1893)
- Südafrikanische Wüstenrenner (*Pedioplanis* Fitzinger, 1843)
- Gekielte Baumeidechsen (*Poromera* Boulenger, 1887)
- Falsche Wüstenrenner (*Pseuderemias* Boettger, 1883)
- Tropidosaura Fitzinger, 1826
- Vhembelacerta Edwards, Branch, Herrel, Vanhooydonck, Measey & Tolley, 2013

Einzelnachweise

1. Albrecht Greule: *Kurzwörter in historischer Sicht*. In: Jochen A. Bär, Thorsten Roelcke, Anja Steinhauer (Hrsg.): *Sprachliche Kürze. Konzeptuelle, strukturelle und pragmatische Aspekte* (= *Linguistik – Impulse & Tendenzen*. Bd. 27). de Gruyter, Berlin u. a. 2007, ISBN 978-3-11-017542-4, S. 128, eingeschränkte Vorschau (<https://books.google.de/books?id=i2ttEsWxa78C&pg=PA128#v=onepage>) in der Google-Buchsuche.
2. Klaus Kabisch: *Wörterbuch der Herpetologie*. Gustav Fischer, Jena 1990, ISBN 3-334-00307-8, S. 462.
3. Volker Storch, Ulrich Welsch: *Systematische Zoologie*. 6., bearbeitete und erweiterte Auflage. Spektrum – Akademischer Verlag, Heidelberg u. a. 2004, ISBN 3-8274-1112-2.
4. *Lexikon der Biologie*. Band 8: *Diterpene bis Gehirnzentren*. Herder, Freiburg (Breisgau) 1984, ISBN 3-451-19643-3.
5. Eric R. Pianka, Laurie J. Vitt: *Lizards. Windows to the Evolution of Diversity* (= *Organisms and Environments*. Bd. 5). University of California Press, Berkeley CA u. a. 2003, ISBN 0-520-23401-4, S. 206–208.

6. Nicolas Vidal, S. Blair Hedges: *The phylogeny of squamate reptiles (lizards, snakes, and amphisbaenians) inferred from nine nuclear protein-coding genes*. In: *Comptes Rendus Biologies*. Bd. 328, Nr. 10/11, 2005, S. 1000–1008, doi:10.1016/j.crvi.2005.10.001 (<https://doi.org/10.1016/j.crvi.2005.10.001>), Digitalisat (PDF; 160,48 KB) (<http://hedgeslab.net/pubs/170.pdf>).
7. Lacertidae (<http://reptile-database.reptarium.cz/search.php?taxon=Lacertidae&exact%5B%5D=taxon&submit=Search>) In: *The Reptile Database*
8. E. Nicholas Arnold, Oscar Arribas, Salvador Carranza: *Systematics of the Palaearctic and Oriental lizard tribe Lacertini (Squamata: Lacertidae: Lacertinae), with descriptions of eight new genera (= Zootaxa. 1430)*. Magnolia Press, Auckland 2007, Digitalisat (PDF; 2,76 MB) (https://web.archive.org/web/20160305063714/http://www.lacerta.de/AS/Bibliografie/BIB_605.pdf) (Memento des Originals (https://giftbot.toolforge.org/deref.fcgi?url=http%3A%2F%2Fwww.lacerta.de%2FAS%2FBibliografie%2FBIB_605.pdf) vom 5. März 2016 im *Internet Archive*) ⓘ **Info:** Der Archivlink wurde automatisch eingesetzt und noch nicht geprüft. Bitte prüfe Original- und Archivlink gemäß [Anleitung](#) und entferne dann diesen Hinweis..

Weblinks

 **Commons: Echte Eidechsen (Lacertidae)** (<https://commons.wikimedia.org/wiki/Category:Lacertidae?uselang=de>) – Sammlung von Bildern, Videos und Audiodateien

- www.lacerta.de (<http://www.lacerta.de/AS/Verbreitung.php>)
- www.herpetofauna.at (<http://www.herpetofauna.at/reptilien/index.php>)
- www.lacerta.ch (<http://www.lacerta.ch/>)

Abgerufen von „https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Echte_Eidechsen&oldid=229480798“

Diese Seite wurde zuletzt am 4. Januar 2023 um 13:51 Uhr bearbeitet.

Der Text ist unter der Lizenz „Creative Commons Attribution/Share Alike“ verfügbar; Informationen zu den Urhebern und zum Lizenzstatus eingebundener Mediendateien (etwa Bilder oder Videos) können im Regelfall durch Anklicken dieser abgerufen werden. Möglicherweise unterliegen die Inhalte jeweils zusätzlichen Bedingungen. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich mit den Nutzungsbedingungen und der Datenschutzrichtlinie einverstanden. Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.